

fono forum-Leser schrieben uns...

Ordnung ist das halbe Leben ...!

Noch bevor ich die letzte Ausgabe „unseres“ fono forum in Händen hielt, diskutierte ich schon mit einem von mir erworbenen Freund über die Möglichkeiten einer Verbesserung des Bielefelder Kataloges. Prompt kommt nun Ihre eigene Anregung, dieses Thema zur Diskussion zu stellen. Seit 25 Jahren sammle ich Schallplatten und habe es in gleichgesinnten Kreisen zu einem gewissen „Ruhm“ gebracht, den Inhalt aller in- und ausländischen Plattenkataloge stets nach dem neuesten Stand auswendig zu können. Alte Kataloge, z. B. vom Jahrgang 1927, sind Requisiten, die mich meine ganze Umwelt, einschließlich meiner Frau, vergessen lassen. Sie werden verstehen, daß ich da Ihrem Bielefelder Katalog mit einer gewissen Skepsis nähertrat. Tatsache ist, daß trotz dieses allumfassenden Kataloges das Wälzen dicker Einzel-Gesamtkataloge bei mir nicht aufhörte. Gewiß wird es manchem ernsthaften Sammler genauso ergangen sein. Warum, das soll gleich erklärt werden. Meine Sammlung ist in erster Linie den großen Stimmen gewidmet. Um hier etwas System hineinzubringen, war man hauptsächlich von Künstlerverzeichnissen abhängig, denn am Anfang wollte man ja möglichst viele Stimmen aus den verschiedensten Bezirken erwerben. Erst später geht man dazu über, vergleichende Aufnahmen zusammenzutragen, um sich z. B. vom Selbstmord des Othello auf vielfache Art erschüttern zu lassen, von Tagmago bis del Monaco. Der eingefleischte Stimmensammler weiß um diese herrliche Mühe, so etwas aus aller Herren Ländern heranzuholen. Doch, wie gesagt, und da sind wir vielleicht schon bei einem sehr schwierigen Punkt angelangt, der es unbedingt verdient, bei einer Reform des „Bielefelder“ Berücksichtigung zu finden. Ein Künstlerverzeichnis ist das A und O eines jeden Sammlers. Um festzustellen, daß von einem Künstler alle Aufnahmen gestrichen sind, muß man zur Zeit sämtliche Seiten des Kataloges aufgeregt studieren, um am Schluß mit tanzenenden Buchstaben vor den Augen, denn die kleine Schrift ist gerade kein Labsal, erschöpft und enttäuscht zu resignieren. Um wieviel einfacher macht es uns da ein Künstlerverzeichnis, welches darüber hinaus nach Sängern, Instrumentalisten, Dirigenten usw. geordnet ist. Glauben Sie bitte den Erfahrungen eines langjährigen Sammlers. Viele Musikfreunde haben ihr Spezialgebiet und möchten als

Wichtigstes doch zunächst wissen: Welche Aufnahmen gibt es nun noch von Edwin Fischer, Fritz Kreisler, Alexander Kipnis oder Pablo Casals? Der erste Blick wird daher immer dem Künstlerverzeichnis gelten. Ungenauigkeiten würden vor allem auch vermieden. Ich will hier ein Beispiel anführen aus Ihrem neuesten Bielefelder Katalog. Z. B. Seite 7: Walther Ludwig singt aus „Fra Diavolo“, die Rückseite Rondo und Serenade aus „Margarethe“, doch von wem gesungen? Unter Gounod ist sie nicht aufgeführt, mir persönlich ist nur bekannt, daß es hervorragende Aufnahmen von Josef Greindl sind. Schade für den Opernfreund, der auf Grund dieser mangelhaften Übersicht diese Interpretation nicht hören kann. Noch ein Beispiel: Leopold Simoneau singt aus „Joseph in Ägypten“, Rückseite aus „Alceste“, aber unter Glück ebenfalls nicht zu finden. Dies wäre bei einem Künstlerverzeichnis kaum möglich, da bei der Angabe der Katalognummer stets beide Plattenseiten zu nennen sind. Lassen Sie mich nun meine Vorstellungen über die Neugestaltung des Bielefelder Kataloges konkret zusammenfassen. Den Vorrang hat meiner Ansicht nach das Künstlerverzeichnis, womit auch gleichzeitig die Unterteilung in Operette und Singspielprogramm (sofern man die leichte Muse nicht überhaupt streichen will) überflüssig wäre. Hier könnte man einfach alles unterbringen, insbesondere auch die Aufnahmen des ASD, Goldene Stimmen, Unvergessen-Verlag und alle anderen historischen Aufnahmen. Endlich weiß man, was wirklich alles vorhanden ist, und kann seine Wahl treffen. Der zweite Teil: „Komponisten und ihre Werke“ ließe sich nun viel straffer gestalten, wobei auch die vielen Wiederholungen unter anderen Titeln endlich weggelassen könnten. Die übersichtliche Anordnung des großen Kunstlerschatzes ergibt sich somit zwangsläufig, jedes Lied braucht in alphabetischer Reihenfolge nur einmal zu erscheinen und die Angabe, von welchen Interpreten; den weiteren Aufschluß gibt das Künstlerverzeichnis. Da mir also auch eine gewisse Ausstattung vorschwebt, müßte auch das Format sich ändern – es muß mehr als nur ein Katalog sein. Vielleicht im Lose-Blatt-Verfahren mit gestanztem Lochrand, um nach jedem Halbjahr das Werk zu ergänzen oder zu korrigieren. Ein gewisser Bestandteil müßte bleiben, nämlich wo die Künstler bildlich und biographisch vorgestellt werden. Alles andere wären letztlich nur Ergänzungen. Warum gleich immer neue Kataloge? So eigenartig es im Zusammenhang mit künstlerischen Dingen klingen mag, aber hier hat H. O. Spingel recht: Ordnung ist das halbe Leben ...! Ja, hier kann es gar nicht pedantisch genug zugehen.

August Lienen, Hamburg

Unser Titelfoto 6/62



Antonietta Stella sang in der neuen Aufnahme von Verdis „Don Carlos“ die Elisabeth (siehe unsere aktuelle Bildseite). Die Künstlerin ist in Perugia geboren; ihr Debüt hatte sie 1950 in Verdis „Troubadour“. Sie wurde an die Römische Oper verpflichtet, hatte große Erfolge auf vielen Gastspielreisen und ist seit 1954 Mitglied der Mailänder Scala. 1955 sang sie in Covent Garden, ein Jahr darauf in der New Yorker „Met“. Außer der erwähnten Aufnahme beweist sie ihr großes Können in Puccinis „La Bohème“ und „Tosca“ sowie Donizettis „Linda di Chamounix“ (alle bei Philips).

Aus dem Inhalt

Hans Otto Spingel	
Igor Strawinsky	
zum 80. Geburtstag	5
Guillermo Knepler	
Episoden aus der Geschichte	
des Teatro Colón	6
Heinrich Lindlar	
Igor Strawinsky	
als Sakralkomponist	10
Klaus Geitel	
Dreimal Salome	12
Wolfram Schwingner	
Agnes Giebel	14
Schallplatten-Rezensionen	15-26
Klaviermusik · Kammermusik	
Geistliche Musik · Neue Musik	
Pädagogische Musik	
Aus der jüngsten Produktion	
Der Leser urteilt	
Aus der Welt der Oper	
Historische Aufnahmen	
Das Lied · Leichte Muse	
Für junge Leute · Folklore	
Wort und Dokumentation	
Buch und Platte	
Hans Otto Spingel	
Josef Suk	27
Die aktuelle Bildseite	28
Theodor Mühlen	
In memoriam	
Leo Schützendorf	29
Europäische Festspiele	
Eine Übersicht	30
Marcel Prawy	
Kurt Weil	31
Werkverzeichnis Igor Strawinsky	34
Heinrich Sievers	
Einige Neuheiten	
für den Tonbandfreund	35
Walter Könnicke	
Zwei neue	
Tonabnehmersysteme	36
Aus der Kinderstube	38
Buchbesprechungen	38



fono forum · Zeitschrift für die Freunde der guten Musik · Erscheint einmal monatlich in der Bielefelder KG Bielefeld-Hamburg · Herausgeber: Dr. Werner Bollert · Dr. Erwin Dumbser · Dr. Manfred Kahlweit · Guillermo Knepler · Horst Kogler · Dr. Carl Ernst Köhne · Walther Könnicke · Gerhard Krause · Wolf-Eberhard von Lewinski · Dr. Heinrich Lindlar · Theodor Mühlen · Heinz Ohft · Marcel Prawy · Dr. Friedrich Roemer · Siegfried Schmidt-Joos · Heinz-Ludwig Schneiders · Wolfram Schwingner · Dr. Helmut Seifert · Heinrich Sievers · Hans Otto Spingel · Roland Teuchler · Dr. H. Weiher-Waage · Dr. Helmut Wolff · Dr. Hans Christoph Worbs.

Fotografen: Deutsche Grammophon-Bildarchiv (Titelbild, S. 28) · Ilse Collignon (S. 4) · Foto „Gunter“, Buenos Aires (S. 6, 7, 8) · Eva S. de Rodriguez (S. 8) · Annemarie Heinrich (S. 9) · Foto Aicher (S. 9) · Curt M. B. Wellstein (S. 9) · Sutcliffe Pty. Ltd. (S. 7) · Erich Auerbach (S. 14) · Archiv Theodor Mühlen (S. 29) · Vilko Zuber (S. 30) · Ullstein-Bildarchiv (S. 31, 32, 33)

des Verlages
Abonnement 2.— DM zusätzlich 0,15 DM Porto · fono forum darf nur mit ausdrücklicher widerruflicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden · Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen; Nachdruck ist nur mit Zustimmung des Verlages gestattet · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. 5. 1959 gültig.

Die Mitarbeiter dieses Heftes sind: Walter Abendroth · Dr. Werner Bollert · To Burg · Erwin Dumbser · Dr. Hans Fischer · Dr. Gotthold Frischler · Klaus Geitel · Karl Grebe · Friedrich Herzfeld · Thomas Höllhage · Dr. Manfred Kahlweit · Guillermo Knepler · Horst Kogler · Dr. Carl Ernst Köhne · Walther Könnicke · Gerhard Krause · Wolf-Eberhard von Lewinski · Dr. Heinrich Lindlar · Theodor Mühlen · Heinz Ohft · Marcel Prawy · Dr. Friedrich Roemer · Siegfried Schmidt-Joos · Heinz-Ludwig Schneiders · Wolfram Schwingner · Dr. Helmut Seifert · Heinrich Sievers · Hans Otto Spingel · Roland Teuchler · Dr. H. Weiher-Waage · Dr. Helmut Wolff · Dr. Hans Christoph Worbs.